

Freitag

April

Heute vor 25 Jahren:
Schiffmoldenentprivat

Der bisher vom Hansestad Bremerisch Amt in Bremerhaven durchgeführt Schiffsmoldenzirkel für die bremschen Blöden soll auf eine Spezialfirma übergien. Der staatliche Zuschuß für diesen Dienst beläuft sich auf 3000 Mark. Der überwiegende Teil der Kosten trägt die Hafenwirtschaft, die die Moldingen von der Signalmittel bei der Nachrüstung im Hinblick auf eine rechtzeitige Disposition interessiert ist. (eb)

Günstiger Stromtarif für Treppenhauslicht

(rsg) Wo Treppenhäuser, Flure, Ankleimverkleber und ähnliche Gemeinschaftsanlagen von Mehrfamilienhäusern an einen besonderen Elektrizitätszähler angeschlossen sind, läßt sich Geld sparen. Schon seit einem Jahr gibt eine neue Bestimmung der Bundesleitungsordnung, nach der der Stromverbrauch für solche Zwecke nicht nach dem teuren Kleinverbraucher- oder Wohnverbraucher abgerechnet werden muß, sondern der günstigeren Abpreispreis des Haushaltstroms f berechnet werden kann. In Bremen etwa 1000 von rund 25 000 Betroffenen von dieser Neuerung Gebrauch gemacht. Soweit sich die in Frage kommenden Kunden entschließen, weiterhin in diese Kategorie nicht einmal ein Informationschreiben der Stadtwerke. Da Ihre Adressen nicht durch elektronische Datenverarbeitung ausfindbar sind, mußten sie in mehrmonatiger Arbeit von Hand herausgesucht werden.

Hatfbefehl gegen 57jährigen erlassen

(ok) Hatfbefehl hat der Ermittlungsrichter gestern nachmittag gegen einen 57 Jahre alten Mann aus Ostersee erlassen, der im Verdacht steht, in der Nacht zum Mittwoch die 50jährige Eugenia Ahrens erzwang zu haben. Der Verdacht besteht, daß er sie gezwungen hat, sich zu verheiraten. Die Ermittlungen sind die ersten Schritte in der Untersuchung der Tat. Er beruht sich darauf, keine Einverständnisse in die entsprechenden Stunden nicht zu haben, die er mit der Getrauten zusammen verbracht. Der Beschuldigte, der die Polizei am Mittwoch vormittag bei sich die Tat, wie er sich ausdrückt, „kalt“ in Bett liegend gefunden haben.

Gesetzesinitiative zur Aussparung gefordert

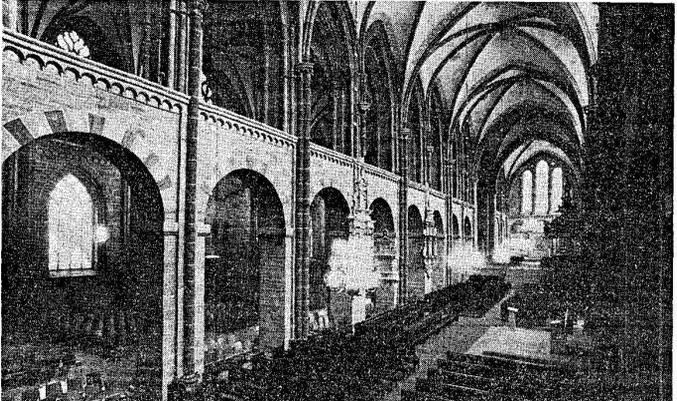
(rsg) Ihre Forderung nach landesgesetzlicher Initiative zur Aussparung hat die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitslosenfragen (AAW) der SPD in Hamburg und Bremen bekräftigt. In einer in Hamburg veröffentlichten Erklärung der AAW wurden die SPD-Fraktion in der hamburgischen und bremschen Bürgerschaft „mit allen Nachdruck“ aufgefordert, unverzüglich Gesetzesvorlagen in die Parlamente einzubringen und damit die einseitige Beschlußfrage der Hamburger und Bremer SPD politisch umzusetzen. Auch die SPD-Fraktion in den anderen Bundesländern wurden aufgefordert, entsprechende Gesetzesinitiativen zu starten.

Schafftransporter sticht zu Probefahrt in See

Am 15. April soll der vierde AG „Weser“ für eine kuwatische Reederei zu einem Schafftransporter umgebaut 60 000-Tonnen-Tanker zur Probefahrt in See ergehen. Das Schiff wurde um 80 auf etwa 200 Meter vergrößert und sich in Zukunft anstatt 01 in 14 Deck 122 000 Schele befördern. Einmalstapel ist zwischen Australien und Kuwait. Auftraggeber des ungewöhnlichen Auftrags für die AG „Weser“ war die Johanne L. Meyer Werft in Papenburg (Ems), die den großen Tanker aus ihren eigenen Anlagen nicht umsetzen konnte. (6)

Schulfrei für alle Kirchentag-Fahrer

(B) Bremer Schüler und Schülerinnen, die am 19. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg teilnehmen möchten, erhalten dazu schulfrei. Auch Hamburger, Schleswig-Holsteiner und niedersächsische Schüler gehen ihren Weg zum christlichen Treffen vom 17. bis 21. Juni frei. Auch Lehren soll das Teilhaben ermöglicht werden, wenn keine dienstlichen Gründe dagegen sprechen.



Das Innere des sanierten und restaurierten Bremer Domes — zum Hochaltar hin öffnet sich der Blick, weil hier die raubzirkelgedönten Stahlsäulenstrukturen in der Wirkung entfernt wurden. Neugestaltung in vielen Details und eine vollständige Wiederherstellung der Ausmalung sind zusammen mit anderen Maßnahmen eine wirkungsvolle Betonung dieses wertvollen Baudenkmals, die hohe Kosten rechtfertigt. (ftr)

St.-Petri-Dom ist restauriert

Wiedereröffnung am Ostersonntag — Zwölf Millionen Mark für Um- und Neugestaltung

Von unserem Redaktionsmitglied Margot Walther

Sie war einst „Herrin der Heidenbüchel und Giebelerin der Länder des Nordens“. So jedenfalls beschreibt Mitte des 12. Jahrhunderts der spätere Erzbischof Willhad das Wirken rund um die geschichtsträchtige Kathedrale auf der Weserinsel, um den St.-Petri-Dom. Größe und Klang des Domes St. Petri zum Bremen fünf Millionen hinzugefügt, jenes der erfolgreichen langjährigen Restaurierung.

Es begann 1977 mit der Große Werkliste des Bremer Bischofs als Bischofsstift, zu der auf Weserinsel eine historische Kirche als doppeltso große Feiertagskirche — das wissen viele Tausende von Bremen spätestens seit vor Monaten das Focke-Museum die große Dom-Ausstellung bot. Sie galt einem im Vorfeld von Köln den Bau des heiligen Domes als doppeltso große Feiertagskirche — das wissen viele Tausende von Bremen spätestens seit vor Monaten das Focke-Museum die große Dom-Ausstellung bot. Sie galt einem im

am kommenden Ostersonntag mit einem Gottesdienst die große Ehre finden wird: Die 280 gelassen Festtage, an ihrer Spitze Bundespräsident Dr. Karl Carstens, betreten einen Dom, der mit einem Aufwand von 10 Millionen Mark, denn noch zwei Millionen hinzugefügt werden müssen, höchst eindringlich saniert und restauriert wurde. Verantwortlich Bauherr Henry Lamotte. „Es war ein faszinierender Weg, der in den Erfolg führte!“

Die Bremische Evangelische Kirche, die Bundesrepublik, die Stadtgemeinde Bremen und die Domgemeinde haben über 10 Millionen Mark investiert, was Millionen werden noch für weitere Restaurierungen aufzuwenden sein. Sie gehen der Sanierung und Restaurierung der Ostkyrie um dem 21. Jahrhundert und der gotischen Doppeltkapelle im Südoßen, der Umgestaltung des Binnaltars in ein Dom-Museum in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeographie sowie einer Gedenk- und Begräbnisstätte im Osterschiff für die bei der Abtragung geborgenen Gebeine der Erzbischöfe, die unter einem wiederentdeckten romanischen Portal bestattet werden sollen.

Ursprüngliche Gestalt

Es ist dieses die zweite große Domrestaurierung, seit zwischen 1886 und 1901 Dombaumeister Sattmann Doppelaltäre und den Vierstürmigen Turm errichten ließ. Und eben dieser Vierstürmigen Turm drohte 1920 einzustürzen, schweres Stahlgitter entlang der Vierungsfächer führten zu einem veränderten Aussehen



Henry Lamotte, der Architekt der Domrestaurierung

Fahrradverleih vor dem Bahnhof „platzt“

Drahtesel-Anbieter hatten keine Genehmigung — Unternehmen soll weitergehen

(ok) Der „Versuchsalton“ wurde gleich nach dem Start wieder abgeholt. Genau sechs Stunden lang hatte der Allgäuerische Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) auf dem Bahnhofsvorplatz einen improvisierten Fahrradverleih in Betrieb genommen, es schritten gestern vormittag gegen 10 Uhr Polizisten ein. Der Fahrrad-Club konnte die erforderliche Anbahnungsgenehmigung nicht vorweisen. Den Stand vor dem Bahnhof hatte der ADFC am Mittwoch allerdings ohnehin nur provisorisch errichtet. Erst wenn die Drahtesel-Löbisten vom Mai bis über einen zwei Meter hohen Zaun hinweg verfügen, soll das Leihgeschäft vor dem Hauptbahnhof mit 20 bis 30 Rädern voll auslaufen. Mit unserem kleinen Stand wollten wir aber zuvor schon mal testen, wie das Verleihangebot überhaupt ankommt“, sagte der Leiter der Bundesgeschäftsstelle des ADFC, Leopold Zink. Um die Anbahnungsgenehmigung für den Wiederablauf des kleinen provisorischen Stands will sich der ADFC indessen gar nicht erst bemühen. „Das dauert vier bis fünf Wochen“ will Zink von Fallbesprechern erfahren haben. Auf dem Stadt- und Polizeibüro, das für solche Genehmigungen zuständig ist, rufte die Kunde von solchen Bearbeitungszeiten nur ungläubiges Kopfschütteln hervor. „Im Hochalpin ist eine Woche“, hieß es dort, bräunliche die Beamten um den leibhaftigen Genehmigungsbescheid auszustellen. „Der Optimismus, mit dem der ADFC der Verleihaktion entgegengeht, ist bewundernswürdig“, heißt es im Polizeibüro, das schon vor zwei Wochen die Florian Föhler, reifen sich die Energiefahrer die Drahtesel nicht gerade in den Händen. Ganze 30 Räder fanden dort bisher zum Tagespreis von fünf Mark beziehungsweise zum Wechselkurs von 25 Mark eines Einbahnverkehrs. „Nur unser Tandem ist noch schon lagelang ausgebracht“, weiß Zink. Nun wird dieses Spezialangebot erweitert. Die ADFC-Leute haben bereits an den Ver-

„Tag des Baumes“ Anlauf für Grünbestandaufnahme

(fr) Überall in der Welt wird der 10. April eines jeden Jahres als Internationaler „Tag des Baumes“ begangen. Auch in Bremen ist dieses Datum in diesem Jahr wieder Anlass, um eine Bestandsaufnahme davon zu machen, wie es das Grün in der Stadt heute bestellt ist. Der „Arbeitskreis Grünes Bremen“, jene Vereinigung von bremschen Kommunalpolitikern, plant deshalb am Sonnabend, 11. April, eine Informationsfahrt. In Rahmen der Bestandsaufnahme soll besonders die Erfassung aller im Stadtgebiet vorhandenen öffentlichen Grün zu schaffen. Zugleich soll eine Pflanzenweltuntersuchung, die in den zurückliegenden Jahren von Bremer Bürger in Eigeninitiative und mit Unterstützung des Arbeitskreises Grünes Bremen bearbeitet worden sind, abschließend im Bürgerpark eine zentrale Pflanzenaktion zum „Tag des Baumes“ vorgeschoben.

Wieder Seewetterdienst für Küstenschiffahrt

(fr) Das Hamburger Seewetteramt wird auch in diesem Sommer wieder einen Seewetterdienst für die Küstenschiffahrt anbieten. Die Schiffe können von 15. April an über die Rufnummer 09 11 69 des Fernsprechanlagen der Vierung gehen. Die Küstenschiffahrt Nordsee, Ostsee, Brämschen, Leer und Oldenburg und die Vorschiffe für die Deutsche Bucht, die Küstenschiffahrt und die Westliche Skagerrak und Kattegat sowie die westliche und mittlere Ostsee abdecken.

Orgelprobleme verändert

Henry Lamotte bewies bei einem Gang durch den Dom, wie wirkungsvoll dieser sich jetzt gestaltet. Die barocken Einbauten wurden durch eine neue Orgel ersetzt. Die Orgel wurde von Prof. Schaper Vorbild zum 1900 wiederhergestellt.

- Beide Hochchöre im Westen und Osten sind restauriert worden.
- Die Osterschranken wurden durch Bronzengelänge in der Vierung ersetzt. Die Osterschranken wurden durch Bronzengelänge in der Vierung ersetzt. Die Osterschranken wurden durch Bronzengelänge in der Vierung ersetzt.
- Alle durch Kriegseinwirkung zerstörten Fenster erhielten eine künstlerische Neugestaltung.
- Die Ausstattung wurde vollständig nach Prof. Schapers Vorbild zum 1900 wiederhergestellt.
- Der Altarraum im Mittelschiff wurde neu gestaltet, die Kanzel restauriert, sie zeigt jetzt deutlich die barocken Einbauten.
- Heizung im Boden, neues Gestühl und neue Wandlätze sind ebenso zu beachten wie die erfolgreiche Restaurierung vieler Kunstwerke und Epitaphien. Dombaumeister Friedrich Schomaker „Es bedarf noch langer wissenschaftlicher Aufarbeitung aller jener Dinge, die neu- und wiederentdeckt wurden.“ Auch die AG „Weser“ bleibt jetzt für den Besucher viel zu entdecken — nicht zuletzt die großen Steinplasten der „Küngen Jungfrauen“ über dem Seitenportal und die Verzierungen der Orgelprobleme. Unter anderem...

Für Ihr Badefest: Wundervoll weiche und elegante Frottier-Wäsche von Harms am Wall, denn wir haben immer etwas Besonderes für Sie.

Harms AM WALL BREMEN TEL. 321665 WÄSCHE MODERNE EINFÜRCHTUNGEN